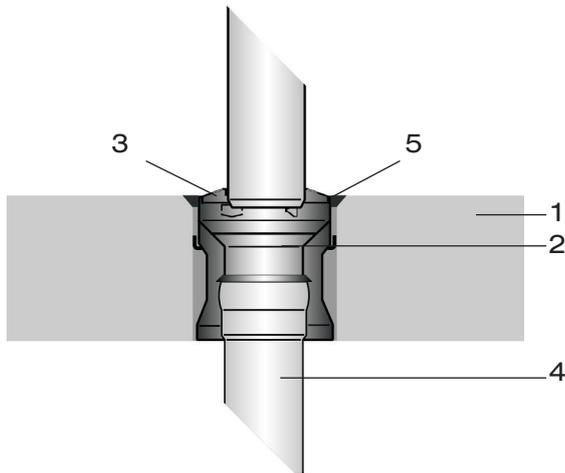


Verlegeanleitung LORO-Balkondirektabläufe, Serie IK für Einsatz in Kernbohrungen, DN 50, DN 70 und DN 100



Einsatzbeispiel 1:

Balkone aus wasserundurchlässigem Beton, ohne zusätzlichen Belag.

- 1 Balkonplatte
- 2 Direktablauf mit Glocke
- 3 Sieb aus Edelstahl für Balkongeschosse
- 4 LORO-X Stahlabflussrohr
- 5 Abdichtung

LORO-Problemlösung:

Balkondirektabläufe mit Glocke, Serie IK, Auslauf senkrecht, mit Sieb aus Edelstahl für Balkongeschosse.

Verlegung: Oberkante Ablauf bündig mit Oberkante Balkonplatte.

Alternative Abdichtungen aus:

Flüssigkunststoffen

Einsatzbeispiel 2:

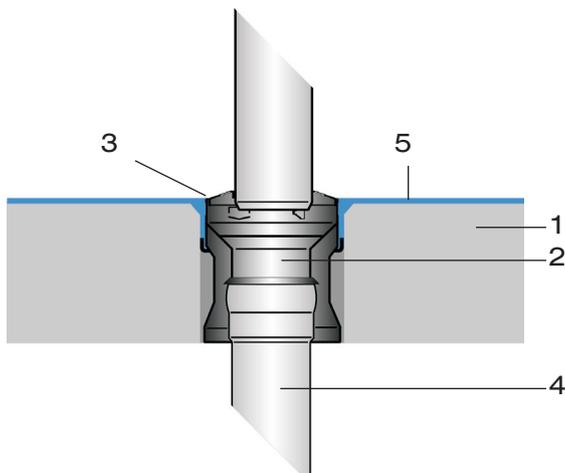
Balkonplatte mit Flüssigkunststoff als Endbelag

- 1 Balkonplatte
- 2 Direktablauf mit Glocke
- 3 Sieb aus Edelstahl für Balkongeschosse
- 4 LORO-X Stahlabflussrohr
- 5 Flüssigkunststoff, Schichtstärke ca. 2 mm

LORO-Problemlösung:

Balkondirektabläufe mit Glocke, Serie IK, Auslauf senkrecht, mit Sieb aus Edelstahl für Balkongeschosse.

Verlegung: Oberkante Ablauf um Stärke des Belages höher setzen.



Kunststoffzement-Kombinationen

Einsatzbeispiel 3:

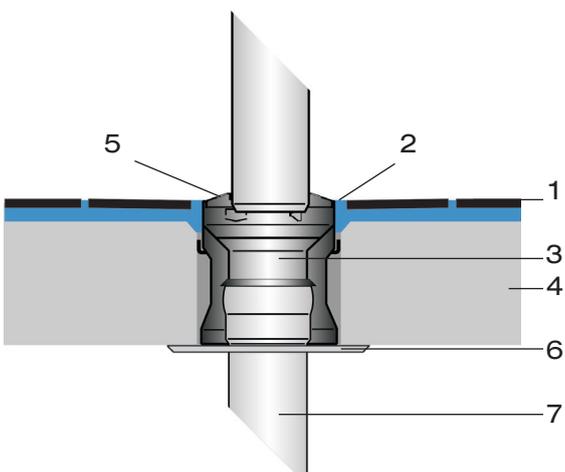
Balkonplatte mit Fliesenbelag im Dünnbett

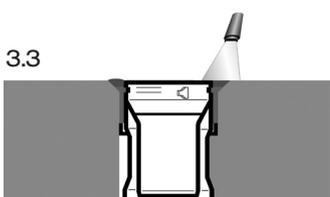
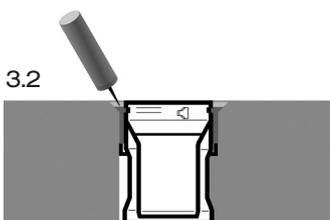
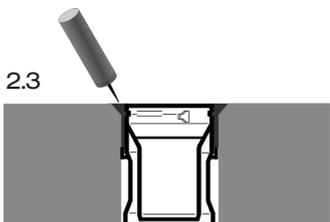
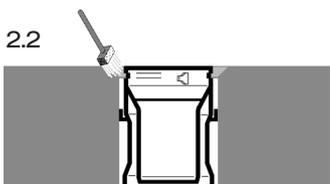
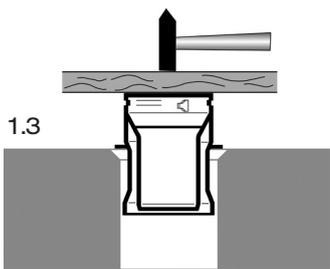
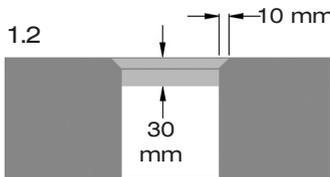
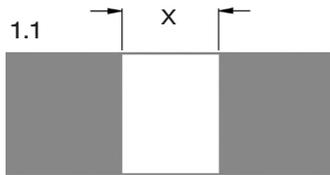
- 1 Fliesenbelag im Dünnbett
- 2 Elastische Fuge
- 3 Direktablauf mit Glocke
- 4 Balkonplatte
- 5 Sieb aus Edelstahl für Balkongeschosse
- 6 Abdeckrosette
- 7 LORO-X Stahlabflussrohr

LORO-Problemlösung:

Balkondirektabläufe mit Glocke, Serie IK, Auslauf senkrecht, mit Sieb aus Edelstahl für Balkongeschosse.

Verlegung: Oberkante Ablauf um Stärke des Balkonaufbaus höher setzen.





Begleitheizung

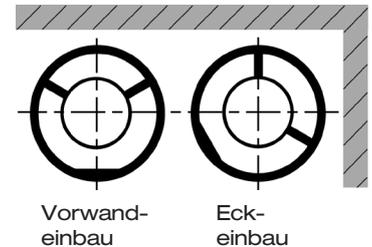
Wir empfehlen, nach Prüfung Dachabläufe und Leitungen in frostgefährdeten Bereichen gegebenenfalls mit einer bauseitigen Begleitheizung zu versehen (s. DIN EN 12056, Teil 1, bzw. DIN 1986, Teil 100).

Einbauanleitung

1.) Einbau des Ablaufs

- 1.1 Kernbohrung erstellen.
Der Durchmesser der Kernbohrung X beträgt für:
DN 50 = \varnothing 112 mm, DN 70 = \varnothing 132 mm, DN 100 = \varnothing 152 mm
- 1.2 Der obere Rand der Kernbohrung muss mit einer umlaufenden Fase von ca. 10 mm Breite versehen werden. Die Kernbohrung muss im oberen Bereich auf einer Tiefe von ca. 30 mm staubfrei, fettfrei und möglichst trocken sein.
- 1.3 Den Ablauf zentrisch mit dem Auslaufende in die Kernbohrung einsetzen.
Achtung: Im Eckbereich ist die Position der Haltenocken entsprechend der Skizze A zu beachten.
Mit einem geeignetem Werkzeug, z.B. Hammer und Kantholz, den Ablauf in die Kernbohrung kraftschlüssig eintreiben. Die Einbauhöhe ist entsprechend dem weiteren Aufbau der Decke festzulegen.

Skizze A



2.) Eindichten des Ablaufs in Balkone ohne Balkonabdichtung (Einsatzbeispiel 1)

- 2.1 Einbau des Ablaufs wie unter Punkt 1.1 - 1.3 beschrieben.
- 2.2 Haftgrundierung* (bauseits im Fachhandel erhältlich) wird mittels Pinsel auf die umlaufende Fase auftragen. Bitte beachten: Minimale Abluftzeit der Grundierung ca. 30 Minuten. Maximale Einbringzeit der Dichtungsmasse ca. 8 Stunden.
- 2.3 Den Fugenraum zwischen dem Ablauf und dem Rand der Kernbohrung mit Dichtungsmasse* (bauseits im Fachhandel erhältlich) vollsatt ausfüllen. Anschließend mit wenig entspanntem Wasser und einem Spachtel die noch frische Oberfläche bündig abziehen.
- 2.4 Wir empfehlen bei Aufbringen von alternativen Abdichtungen die Systemverträglichkeit mit nachfolgenden Materialien zu prüfen, die aber in der Regel gegeben ist. Die allgemeinen Verarbeitungshinweise entnehmen Sie dem Text der Dichtstoff-Kartusche.
Die weiteren Verlegearbeiten können nach 24 Std. erfolgen.
Frühfestigkeit des Materials ist nach 16 Std. bei 23° C und 65 % Luftfeuchtigkeit gegeben.

* Wir empfehlen ausschließlich Haftgrundierung **Albon Silicon Primer P** und als Dichtstoff **Albardin MultiSil** der Fa. Remmers Baustofftechnik, 49624 Lönningen. Für andere und nicht von uns geprüfte Materialkombinationen übernehmen wir keine Gewährleistung.

3.) Eindichten des Ablaufs in Balkone mit alternativen Abdichtungen (Einsatzbeispiel 2 und 3)

- 3.1 Einbau des Ablaufs wie unter Punkt 1.1 - 1.3 beschrieben.
- 3.2 Der Baustoffkleber Fa. Rehage GmbH/Heson wird in die umlaufenden Hohlräume, bis zur halben Fase unter Bodenniveau verfüllt. Überschüssiges Material glattstreichen oder entfernen.
Anwendungstemperatur 5° - 40° C, Aushärtungszeit ca. 3-5 mm pro Tag (leichte Feuchtigkeit beschleunigt die Abbindezeit). Da der Kleber ein expandierendes Verhalten aufweist, ist es erforderlich, den Überschuss zu entfernen.
- 3.3 Nach Aushärtung den verklebten Füllungsbereich bodengleich mit NogaFlex 2 K-Plus-Dichtspachtel auffüllen und mit grobem Quarzkorn 0,5 - 1,5 absanden.
Bitte beachten: Entsprechende Abluftzeiten von NogaFlex-Plus Dichtspachtel beachten, ein Versinken der Quarzsandeinstreuung ist zu vermeiden.